Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 20

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- 5) Vereinfachung des Lehrplanes, bessert verteilung des Stoffes auf die einzelnen Abteilungen mit Beschränkung auf das Notwendigste und Erreichbare.
- 6) An ber Stelle ber bisberigen Sonntagsrekrutenschule eine Bürgerschule während ben ber padagogischen Prüfung vorangehenden zwei Wintern (5 Monate wöchentlich 2 Stb., an einem Werktag).

7) Staatliche Unterstützung der freiwilligen Fortbildungeschulen.

Wenn diese Postulate im neuen Schulgesetze verwirklicht werden, so ist sicher zu hoffen, daß der Kanton Zug im Schulwesen wieder einen ehrenvollen Rang einnehmen wird. Und das muß doch unser Streben sein. Nicht nur um der Shre willen. Denn der höchste und wichtigste Zweck der allgemeinen Volksschule ist ein umfassenderer; er gilt der Jugend selbst und der Erleichterung des spätern selbständigen und ehrenhasten Fortsommens jedes einzelnen Menschen. Darum hoch das neue Schulgeset!

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Sownz. In Ingenbohl nahmen am 14. Sept. 60 Jungfrauen ben Schleier. Der Bund zahlte an ben letthin abgehaltenen Lehrerturnturs Fr. 1334,

bie Rantonsregierung hingegen Fr. 1374. 35.

Die 44. Generalversammlung der Turnlehrer der Schweiz in Brunneu beschloß, die Turnschnle sei methodisch zu ordnen, nicht systematisch, die Ordnungsübungen seien zu beschränken und dem Exerzierreglement zu entnehmen; ferner Prüfung im Turnen bei den Rekrutenprüfungen, Mitwirkung des Bundes bei Patentprüfungen der Lehrer im Jache des Turnens und bei Errichtung einer eidg. Turnlehrerbildungsanstalt. Man wird immer deutslicher! Nur immer ungenierter, nur immer offener im Bekenntnisse, auch die Gutmütigsten werden so sehen lernen. — "Prüfung im Turnen bei den Rekrutenprüfungen". Das klingt ja supersein.

Luzern. Der Rantonalverband ber Mitglieber bes "Schweiz. Studentenvereins" sprach sich "gegen eine Beschneidung der klassischen und philosophischen
Studien" aus und verlangt bei allst. Gymnasialresorm Beibehaltung des Lyzeums. Brav so, ihr jugendlichen Rämpen! Den Trinksprüchen am ktl. Lehrer-

tage rebet man -- peinliche Objektivitat nach. - Hoffentlich!

Ein altsatholischer Aufruf wendet sich in verhetzerischer Art an jene Familienväter die Gegner des Ultramontanismus sind, aber trottem die Kinder bisher in den römisch-kath. Religions-Unterricht schieden" und ladet sie ein, die Kinder dem altsatholischen Religions-Unterrichte anzuvertrauen. Die römischkath. Stadtgeistlichkeit mit dem dischösslichen Kommissarius an der Spitze weisen die "falschen Anschuldigungen" des bemühenden Schriftstückes mit aller Entschiedenheit zurück und mahnen in ruhiger, sachlicher Weise, sich durch das "trüsgerische Borgehen" nicht beirren zu lassen.

Die konservativen Auzerner Blatter sind vor Lob über die Art, wie die Lehrer-Exerzition in Hohenrain, durch hochw. H. Schulinspektor P. Ambros

Burcher aus bem Stifte Ginfiebeln erteilt murben. Go ifis recht.

Dr. Segesser sprach einmal: "Ich habe dir vollendete Ueberzeugung, daß das Lyzeum (Philosophie und Physit) dassenige Studium ist, in dem sich die wissenschaftliche grundsähliche Entwickelung des Jüglings eigentlich macht." Stimmt!

In Großwangen besammelte sich ber Kantonalverband ber schweiz. kath. Abstinenten liga und besprach ben Zweck ber Abstinenten-Bereine. Sie gebeiben.

Musiklehrer am Seminar in Histirch wurde Joseph Peter und an der Kantonsschule Johann Ettlin. Der von Histirch geschiedene Schiltknecht ersuhr verdiente und ehrenvolle Abschiedsseiern, durch die die beteiligten Kreise Luzerns Takt und Dankbarkeit an den Tag legten.

Ein Korrespondent bes "Baterland" wünscht in Sachen Revision bes

Ergiebungsgefebes :

1. Erweiterung ber Primarschulzeit burch Ginführung ber Jahresschulen,

2. Beffere Frequentierung ber Sekundarschulen.

3. Erteilung bes Unterrichtes an den Fortbilbungsschulen nacheinanber und nicht in unterbrochener Reihe von Halbtagen.

4. Otonomische Befferstellung ber Lehrerschaft.

5. Berteilung ber Ferien nach ben örtlichen Berhaltniffen.

Burich. Die induftrielle Anstalt für tath. Madchen in Richtersweil befteht feit 16 Jahren. Der Jahresbericht pro 1897 macht einen guten Gindrud.

Der schweizerische Gesang- und Musiklehrer-Berein will bie Gesangsbirektorenkurse forbern und erstrebt zu bem Zwecke eine kantonale und eine Bundesunterstützung.

Die gerade in Sachen der Schulfrage treffliche Artikelserie der "Zürcher-Nachrichten", betitelt "Toleranz, Intoleranz und Parität" von Dr. August Erb, ist in Broschürenform erschienen und bei Keller, Müller und Comp., Zürich V

à 50 Cts. zu haben.

Der Zentralvorstand bes schweizerischen Lehrervereins beschloß, bie Anhandnahme ber Schulinitiative ber Urnenabstimmung zu unterbreiten.

Hier bilbete sich eine — "Gesellschaft für freie Gottesvereh-

rung". Irrfahrt!

Der große Stadtrat beschloß die Errichtung eines Pestalozzihauses mit 2 örtlich getrennten Abteilungen für verwahrloste Kinder. Ditto beschlossen in Basel. Hut ab!

An der kantonalen Schulspnobe feierte Rektor Schmidlin den schweizerischen Schriftsteller Jeremias Gotthelf. Ebenso geschah das auch von seite des H. Egli

am til. Lehrertage Lugerns.

Der Ranton besitt 113 Fortbilbungsschulen für Anaben und 36 für Mäbchen und zahlt an erstere 60,522 Fr. 50 Rp. und an lettere 11675 Fr.

"Neue Burcher Zeitung" 265.

Shaffhausen. Der "Evangelische Schulverein der Schweis" halt den 9. und 10. dies bei uns seine Jahresversammlung. Seminardirektor Pfr. Zimmerli referiert über "Rirche und Schule, Pfarrer und Lehrer". Gutes Gebeihen!

Schue 3ablte 1896/97 rund 30 Fortbilbungeschulen mit 913 Schülern (am Schluß 827) und 13 Lehrern. Der Kanton zahlte auf jeden Schüler

8. Fr. 30. Rp.

Solothurn. Die St. Josephs-Anstalt mit ihren Filialen in Rickenbach Reunningen, Olten und Balsthal zählt heute 72 arme Rinder unter 12 Schwestern und 2 Kandibatinnen. Die Anstaltsschule von Danikon erhielt vom Inspektor eine sehr gute Note.

St. Sallen. In Rorichach ftarb Otto Wiesner, verbienter Mufitlehrer

am Lebrerfeminar Mariabera.

Der konscrvative "Rheinthalische Allgemeine Anzeiger" freut sich, daß unser Volk immer und immer die konfessionelle Schule fordert, mahnt aber, nicht alle Arebsschäden der Zeit der Schule in die Schuhe zu schütten, da vorab die Fa'miliezeine bez. Hauptsünderin sei. Ganz korrekt; nach keiner Richtung Einseitigkeit, nach keiner alle Schuld!

Dasselbe Blatt findet, die Ausbehnung der Schulzeit auf 8 Jahre sei "sehr zweifelhaft." Einverstanden! Allzuviel schabet nur! Wittenbach führte die obli-

gatorische Fortbilbungsschule ein.

Ein Korrespondent des liberalen "Tagblatt der Stadt St. Gallen" be- lehrt die Welt, daß das Versprechen eines mit einer Katholitin verlobten protest. Bräutigams, seine Kinder katholisch erziehen zu lassen, bundes rechtlich mult und nichtig sei, selbst wenn die Verpslichtung vor Zeugen und auf Stempel-

papier abgegeben mare.

Gossau hat letthin ben Gehalt ber Primarlehrer auf Minimum 1500 Fr. erhöht. Ein warmes Wort legte Nat. Rat Staub — ehemes Lehrer — von ber Bundesversammlung aus für diese Erhöhung ein. Unter anderm schreibt er ben schonen Sat: "Wenn große und kleinere liberale Gemeinden in erster Linie darauf bedacht sind, ihre Lehrer durch Spezialzulagen möglichst so zu stellen, daß diese ohne Eristenzsorgen leben können, warum sollte unsere kräftige schone konservative Gemeinde vor solchen Opsern zurückschaften. Katholische Lehrer, gedenket dieser Haltung!

Musitlehrer Schiltinecht wurde ans Letrerseminar Mariaberg gewählt

fürs Seminar in higtirch ein herber Berluft.

Mörschwhl erhöhte Lehrer Baumgartner, ber von ber Mittel- an bie Oberschule gewählt wurde, ben Gehalt um 290 Fr. Hats brav gemacht.

Unfer Artitelchen "Gin Bergleich" in Beft 18 fand in "Oftschweig"

und "Fürstenlander" ein freudig Echo. Moge ber Ruf Erfolg haben!

Whl will ftatt ber Erganzungsfcule einen 8. Primarschulfurs einführen.

Bug. Im Lehrschwestern-Institut in Menzingen legten ben 14. September 31 Jungfrauen bie bl. Profeß ab.

Aargan. Behrer Reller in Bottftein fommt nach Turgi, woselbst ein neues

Schulhaus erfteht.

Die Armen-Erziehungs-Anstalt St. Joseph in Klingnau, seit 3 Jahren

bestehend, bat Plat für 40 Böglinge.

Der schweiz. Seminarlehrerverein tagt ben 11. Oktober in Baben. Seminardirektor Reller in Baben spricht über "die Mundart in der Bolksschule" und Zeichenlehrer Born in Bern über "das Zeichnen im Dienste der Lehrkunst."

Muri bat ben Gehalt aller Primarlehrer um 200 Fr. erhöht.

Dentschland. Die hochberühmte "Zeit" tritt gegen ben han bfertige 'eits-Unterricht als "für die öffentl. Schulen überwundenen "Sport" und wissenschaftlich schon gerichtete "Wache" auf.

Hessen. Der Kampf gegen bie Lehrerexerzitien wird wieder zum Sport. Selbst ein "auch katholischer" Oberlehrer zieht gegen sie ins Felb. O

biefer Auch-Ratholizismus!

Die Lehrer von Mainz erklärten sich in einer Ronferenz in Anwesenheit beit bes Rreisschulinspektors gegen die Ginführung von Schulkaffen, wei sie vom Ziel der Schule zu weit abliegen, für das Rind schwere sittliche Ge fahren und Versuchungen bergen, Reid und Geiz erwecken und dem Rlassenhaß Vorschub leisten, hm?!

Baben. Das Wahl programm beir bemofratischen Partei er strebt: Hebung ber Volksschule, konsequente Durchführung ber sachmannischen Aussicht — unbedingte Beobachtung ber gemischten Schulen — und als Endziel:

Trennung ber Schule von ber Rirche.

Die burfens boch noch fagen, mas fie wollen. Respekt!

Das Ministerium von Sessen Darmstadt verordnet, daß die Lehrer beim Herannahen eines Gewitters die Schulfinder nicht aus der Schule entlassen sollen, weil dieselben auf dem Heimwege vielsach größerer Gefahr aus-gesetzt seien als im Schulgebäude.

Ein Fortbilbungsschullehrer in Augsburg befahl einem Schüler, während bes Unterrichtes bie Bant zu verlaffen. Der Schüler parierte nicht und erhielt auf eingereichte Rlage bes Lehrers hin 14 Tage Gefängnis. Gine Upvellation ans Reichsgericht murbe verworfen und ber Lehrer als Beamter geschütt.

Frankreid. Der Lehrer ift haftbar für allen Schaben, ben bie ihm un-

terftellten Schüler fich zufügen.

Belgien. Die Seminarausbilbung fünftiger Lehrer ist von 3 auf 4. Jahre erhöht worben. Es bestehen 13 staatliche Seminarien und 34 von ber Rirche geleitete.

Spanien. Liffabon zählt 301 206 Einwohner, aber nur 145366 können lesen und schreiben. Im Diftritt Lissabon sind von 618 168 Einwohnern

421 323 Analphabeten.

Leiria gablt 217278 Ginwohner, aber lefen und ichreiben konnen nur 26 663, und in Guarda gibt es auf 250 156 Einwohner 213 345 Analphabeten. So ber "Tribunado Povo.

Griechenland. Die Lehrer zahlen $7^{1/20/0}$ bes Gehaltes an bie staatliche Pensionstassa und können sich schon nach 20 Jahren emertieren lassen, und bann schon bie Salfte bes Gintommens als Rubegehalt zu erhalten.

Türkei. Versammlungen von Lehrern in Konserenzen sind untersagt. Lehrer

bie fich über politische Fragen fritisch außern find zu verhaften.

Den 15. September wurde zu Konstantinopel eine beutscheschweizerische Bürgerichule eröffnet.

Amerika. Nach Prof. Ed. Jöhnet besuchen jährlich 3000 Amerikaner die

beutschen Hochschulen.

Brafilien. In Sanra Fé besteht ein Berein beutscher Lehrer.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Cantiones Eucharisticae ad IV Voces æquales auctoribus. J. Ch. Bijchoff, F. J. Breitenbach, J. Dobler, P. Haas, B. Kühne, J. Schildtnecht, A. Sidler, J. G. Stehle. Edidit: Cacilien-Berein Freiburg. Eine Berlagshandlung oder ein

Bezugsort ift nicht ersichtlich.

Borftehende Sammlung bietet in 10 Nummern Anlaß, fatramentale Andachten feis erlich zu begehen. Die Befange find würdig, nicht hoch und konnen, wo immer 4 sonore Rannerstimmen zur Berfügung stehen, leicht ausgeführt werden. Während einzelne Rumsmern etwas an ben sogenannten "Liederton" anklingen, find es wieder andere, die gerade durch ihre Einfachheit glanzen und die bei etwelcher tramatischen Bortragsweise von ergreifender Wirtung sein werden. Empfehlenswert.
2. Deutsche Sangerhalle. Sammlung vierftimmiger Mannerchore ausschließlich

Originalkompositionen deutscher (auch schweizerischer — Rezens.) Tonsetzer der Gegenwart für Cacilienvereine, höhere Lehranftalten und Mannergesangvereine herausgegeben von Joh. Diebold, Chordirektor und erzbischöflicher Orgelbau-Inspektor in Freiburg i. B. Berlag

von Feuchtinger & Gleichauf, Ravensburg. Der gute Stern, welcher über der Regensburger "Cacilia" (eine Sammlung gemischter Chore — sehr empfehlenswert, gewaltet, ermutigte die nämlichen herausgeber eine weite Sammlung ausschließlich originaler Mannerchore mit ahnlichem Inhalt, gleicher Tendeng, Anlage und Ginteilung folgen ju laffen. Bei ber Auswahl murbe alles Liebertafelmäßige, Inforrette und Schwache in Bezug auf Fest und Musik peinlich fern gehalten, 10 daß den tit. Lehranstalten und Bereinen, Die über ein ausreichendes Stimmenmaterial und gute Schulung verfügen, die "deutsche Sangerhalle" als gesunde und fraftige Roft beftens empfohlen werben fann.

Ausgabe in Partitur und Stimmen. Preis?